

# Das Labo urbain

*Leitfaden für die Bereitstellung von Räumlichkeiten*

Das Labo urbain stellt Räumlichkeiten im Gebäude von L'Atelier zur Verfügung. Es soll damit das kulturelle Schaffen gefördert und der Dialog mit der Freiburger Bevölkerung unterstützt werden.

Es werden drei Arten der Bereitstellung angeboten:

- **Residenzen:** Aufenthalte für das künstlerische Schaffen und die künstlerische Suche (insgesamt bis zu 30 Tage)
- **Einmalige Veranstaltungen:** Kurzveranstaltungen wie Rundtischgespräche oder Festivals (1 bis 2 Tage)
- **Projekte/Ausstellungen/Installationen:** Langzeitaufenthalte (3 bis 4 Wochen)

Untenstehend finden Sie die Kriterien und das Vorgehen für diese verschiedenen Arten der Bereitstellung von Räumlichkeiten.

## 1. Residenzen

Das Labo urbain beherbergt jährlich bis zu acht Künstlerresidenzen. Diese Residenzen sind Teil der [Unterstützungsmassnahme für künstlerische Forschung und Entwicklung](#), die vom Kulturstädt der Stadt Freiburg entwickelt wurde. Die Massnahme ermöglicht es Kulturschaffenden, ihre künstlerische Praxis in verschiedenen Institutionen und Kulturstätten der Stadt zu vertiefen.

### **Vergütung**

Während ihres Residenzaufenthalts erhalten die Kulturschaffenden eine Vergütung (einschliesslich Sozialabgaben).

### **Angebotene Leistungen**

- Das Labo urbain stellt die Unterstützung seines Technikers zur Verfügung (spezifische Infrastruktur, Beleuchtung);
- Das Labo urbain kann je nach Bedarf und Disponibilität technisches Material zur Verfügung stellen;
- Das Labo urbain übernimmt die Kommunikation rund um den Residenzaufenthalt, insbesondere zum Zeitpunkt der Öffnung für die Öffentlichkeit. Von den Nutzniessern der Residenzen wird erwartet, dass sie die erforderlichen Materialien innerhalb der angegebenen Fristen bereitstellen (Bildmaterial, beschreibende Texte usw.).

### **Vorgehen**

Diese Residenzen sind einmal jährlich im Herbst Gegenstand einer Ausschreibung. Die Ausschreibung wird über den [Kulturamt-Newsletter](#) veröffentlicht.

## 2. Einmalige Bereitstellung eines Raumes im L'Atelier

Das Labo urbain stellt Räumlichkeiten für einmalige Veranstaltungen von kurzer Dauer zur Verfügung – Vorträge, Symposien, Präsentationen künstlerischer Projekte, Festivals usw.

Bedingungen für eine kostenlose Bereitstellung sind:

- Die Zugänglichkeit: Die Veranstaltung ist kostenlos und steht allen offen;
- Die Veranstaltung hat einen Bezug zu Freiburg und zur Kultur im weiteren Sinne;
- Die Einmaligkeit: Die Bereitstellung einer Räumlichkeit ist nicht auf Wiederholung ausgelegt;
- Während der Veranstaltung findet keine Werbung für gewinnorientierte Güter oder Dienstleistungen, für religiöse Überzeugungen oder Ideologien jeglicher Art statt.

### **Angebotene Leistungen**

- Das Labo urbain kann je nach Bedarf und Disponibilität technisches Material zur Verfügung stellen;
- Das Labo urbain übernimmt die Kosten für die Beaufsichtigung;
- Das Labo urbain verbreitet die von den Projektträgern erstellten Mitteilungen über seine Kanäle.

### **Vorgehen**

Ein Gesuch kann jederzeit über das [Online-Formular](#) eingereicht werden.

## 3. Projekte / Ausstellungen

Die Unterstützung durch das Labo urbain richtet sich vorrangig an Trägerinnen und Träger der folgenden Projekte:

- **Vereine**, deren Projekt einen engen Bezug zur Kultur aufweist und darüber hinaus eine Dimension des Dialogs mit der Bevölkerung beinhaltet;
- **Nichtprofessionelle Kulturschaffende**, die mit partizipativen kreativen Ansätzen aufwarten und deren Projekte eine Dimension des Dialogs mit der Bevölkerung beinhalten;
- **Professionelle Kulturschaffende**, die partizipative Projekte entwickeln oder solche, die auf Austausch und Dialog ausgerichtet sind.

*Hinweis: Im Rahmen der « Cartes blanches » des Labo urbain können Ausnahmen gewährt werden.*

### **Teilnahmekriterien**

#### **Unabdingbare Voraussetzungen**

- **Zugänglichkeit für alle:** Das Projekt muss vollständig kostenlos und allen Publikumsgruppen offen stehen;
- **Freiburgische Verankerung:** Wohnsitz des/der Projektverantwortlichen oder ausgeprägter thematischer Bezug zur Stadt;

- **Verkauf:** Der direkte Verkauf von Werken ist nicht gestattet. Toleriert wird der Verkauf von Büchern oder anderen Gegenständen, die in einem offensichtlichen Zusammenhang mit dem Projekt oder der Ausstellung stehen; dies muss jedoch vollständig von der Projektträgerschaft verantwortet werden;
- **Ideologische und kommerzielle Neutralität:** Nicht gestattet ist Werbung für gewinnorientierte Güter oder Dienstleistungen, für religiöse Überzeugungen oder jegliche Form von Ideologie.

### **Praktische Kriterien**

- Realistischer Kostenvoranschlag;
- Realistische Zeitplanung unter Berücksichtigung der Belegung der Räumlichkeiten des L'Atelier;
- Das Projekt trägt den spezifischen Gegebenheiten der Örtlichkeit (Öffnungszeiten, Sicherheit, Infrastruktur) Rechnung;
- Realistische technische Voraussetzungen für die Umsetzung des Projekts.

### **Dialog**

- Das Labo urbain ersucht die Projektträger, ihre Vorschläge einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen. **Die Projekte sollen die Betonung auf den Austausch von Ideen und Erfahrungen legen.**
- Jede Gruppen- oder Einzelausstellung muss vervollständigt werden durch:
  - Partizipative Workshops
  - Thematische Rundtischgespräche
  - Begegnungen mit den Kunstschaffenden
  - Führungen
  - Jedes andere partizipative Format, das innovativ ist

### **Vergütung**

- Die nichtprofessionellen Kulturschaffenden können nach Rücksprache mit der Koordinatorin für ihre Vermittlungsarbeit vergütet werden;
- Die professionellen Kulturschaffenden (d.h. jene Personen, die bei einer Ausgleichskasse versichert sind) können nach Rücksprache mit der Koordinatorin und bei Vorlegen einer Rechnung für ihre Vermittlungsarbeit entschädigt werden.

### **Angebotene Leistungen**

- Das Labo urbain kann das für die Ausstellung erforderliche Material finanzieren (gegen Vorlage eines Kostenvoranschlags);
- Das Labo urbain trägt die Kosten für die Vermittlung;
- Das Labo urbain gewährt für einen vorab festgelegten begrenzten Zeitraum die Unterstützung seines Technikers (Aufhängung, szenografische Elemente, Beleuchtung usw.);

- Das Labo urbain übernimmt die Kommunikation rund um das Projekt (soziale Netzwerke, Plakate usw.). Von der Projektträgerschaft wird erwartet, dass sie die erforderlichen Materialien innert den ihr mitgeteilten Fristen bereitstellt (Bildmaterial, beschreibende Texte usw.). Es ist vorab die Projektträgerschaft, die ihr Netzwerk in L'Atelier einbringt;
- Das Labo urbain stellt die Beaufsichtigung der Räumlichkeiten sicher.

### **Hinweis**

Abgesehen von den «Cartes blanches» des Labo urbain bietet dieses keine finanzielle Unterstützung an. Für Förderanträge bei der Loterie Romande oder bei anderen Förderstellen listet das Labo urbain jedoch die angebotenen Leistungen auf (technische Unterstützung, Werbung usw.).

Das Labo urbain beteiligt sich nicht an den Kosten für Vernissagen oder andere Empfangsveranstaltungen.

### **Vorgehen**

Die Gesuche können jederzeit über das [Online-Formular](#) eingereicht werden.

Nach einer ersten Prüfung des Gesuchs innerhalb von zwei bis drei Wochen nach Einreichung des Formulars wird die Projektträgerschaft kontaktiert. Kann das Projekt im L'Atelier realisiert werden, wird ein Termin vereinbart, um das Gesuch zu präzisieren und eine Entscheidung in die Wege zu leiten.

#### **Ihre Kontaktperson:**

Gabrielle Haymoz, Koordinatorin des  
Labo urbain  
[labo.urbain@ville-fr.ch](mailto:labo.urbain@ville-fr.ch)